



2018

Leistungsbilanz



Raiffeisen

Raiffeisenkasse Bruneck

MEHR.
WERT.
LEBEN.



ZWEI
TAUSEND
UND
ACHTZEHN

02.03

1 Vorwort

„Genossenschaftsbank ist spürbar!“

Geschätzte Mitglieder!

Das Jahr 2018 war für uns in der Raiffeisenkasse Bruneck zweifelsohne sehr spannend. Im Frühjahr fand im Rahmen der ordentlichen Vollversammlung die Wahl der Mitglieder des Verwaltungs- und Aufsichtsrates statt. Drei langjährige Kollegen haben dies zum Anlass genommen, sich aus den Gremien zurückzuziehen. Ich bedanke mich an dieser Stelle für ihre Dienste in der Raiffeisenkasse Bruneck und heiße die neuen Mitglieder im Verwaltungs- und Aufsichtsrat herzlich Willkommen. Gleichzeitig möchte ich mich auch bei Ihnen, liebe Mitglieder, für Ihr Vertrauen bedanken, das Sie uns entgegenbringen. Ich habe meine zweite Amtsperiode als Obmann gern angetreten und kann Ihnen versichern, dass wir auch in Zukunft mit viel Herz und Elan daran arbeiten, einen Mehrwert für die örtliche Gemeinschaft zu bringen.

Ein großer Schwerpunkt im vergangenen Jahr war die Reform der Genossenschaftsbanken. Bestimmt ist das auch Ihnen nicht entgangen. Doch nach fast drei Jahren können wir von einem positiven Ausgang der Reform berichten: Allein für die Raiffeisenkassen Südtirols wurde die Alternative zugelassen, anstelle einer Bankengruppe einen

zusätzlichen Haftungsverbund zu bilden. Dies ist letztlich nur aufgrund der guten wirtschaftlichen Lage der Raiffeisenkassen möglich. Dadurch bleibt die volle geschäftspolitische Autonomie der Raiffeisenkassen als genossenschaftliche Lokalbanken unangetastet. Dennoch wird im Haftungsverbund, ganz nach den genossenschaftlichen Prinzipien, vertraglich vereinbart, dass sich die Raiffeisenkassen im Bedarfsfall gegenseitig stützen: Einer für alle - alle für einen. Alle Einzelheiten dazu lesen Sie auf den Seiten 14 und 15.

Es ist mir außerordentlich wichtig, dass die Raiffeisenkasse Bruneck den Menschen und Unternehmen in ihrem Tätigkeitsgebiet weiterhin Stabilität und Sicherheit bieten kann. Wir arbeiten tagtäglich daran, die strategischen Weichen für unsere Zukunft zu stellen und begegnen den kommenden Herausforderungen mit Zuversicht und Optimismus. Wir schätzen uns glücklich, eine Genossenschaftsbank zu sein und lassen Sie, liebe Mitglieder, diesen Unterschied auch weiterhin spüren.

Hanspeter Felder
Obmann



Der Obmann:
Hanspeter Felder



Der Vizegeschäftsführer:
Georg Oberhollenzer



Der Geschäftsführer:
Anton Josef Kosta

Sehr geehrte Mitglieder,

wie jedes Unternehmen in dieser Zeit, ziehen auch wir Bilanz über das vergangene Jahr. In der Raiffeisenkasse Bruneck beschäftigen wir uns dabei aber mit weit mehr, als mit bloßen Kennzahlen. Bei uns geht es um die Frage, ob wir unser Leistungsversprechen, das wir unseren Mitgliedern und Kunden geben, eingehalten haben. Deshalb sprechen wir auch von unserer „Leistungsbilanz“. Hier zeigen wir Ihnen auf, welche Leistungen wir erbracht haben, die zu einem Mehr.Wert. im Leben der Menschen und Unternehmen im Pustertal geführt haben.

MEHR.WERT.LEBEN.

Allein das Streben danach, einen spürbaren Nutzen für die örtliche Gemeinschaft zu erbringen, unterscheidet uns auf Anhieb von anderen Bankinstituten. Doch es geht nicht um den Unterschied zu etwas anderem, viel mehr geht es um das, was man tatsächlich spürt. Ich für meinen Teil sehe es als persönlichen Auftrag, mich für das Genossenschaftswesen einzusetzen und die Leistungen der Raiffeisenkasse Bruneck spürbar zu machen. Im Laufe der Jahre haben wir uns einige Hilfsmittel ausgedacht, die unser Leistungsversprechen verdeutlichen und

greifbarer machen. Diese sind als solche ebenso einzigartig, wie unsere Bank an sich. Ich rieche unseren Raumduft, der Verwurzelung, Leichtigkeit aber auch Stärke versprüht. Ich sehe unseren Holzwürfel vor mir, der eine lückenlose Einheit aus vielen verschiedenen Ecken und Kanten entstehen lässt. Ich denke an unsere Werte, die wie ein Mantra unser tägliches Handeln anleiten. Mit allen Sinnen vermitteln wir das, was wir mit Begeisterung tun und ich bin davon überzeugt, dass es auch ankommt.

ZUKUNFT MENSCH

Die Raiffeisenkasse Bruneck hat sich in den letzten Jahren enorm entwickelt – und ihre Mitarbeitenden sich mit ihr. Die Digitalisierung etwa hat uns gewaltige Schritte machen lassen, die wir vor wenigen Jahren nicht einmal für möglich gehalten hätten. Die Nutzung vieler Ressourcen hat sich gewandelt und wir haben daraus herausragendes Potential schöpfen können. Der springende Punkt dabei war und ist es, den Mensch in den Mittelpunkt zu stellen. Nur dann schafft man es Richtung Zukunft, wie es auch Franz Kühmayer bei den Silvestergesprächen betont hat: „Wenn es ein Unternehmen versteht,

das Gemeinwohl in den Fokus zu stellen und seine Mitarbeiter am gemeinsamen Fortkommen des Unternehmens zu beteiligen, dann ist es für die Zukunft gerüstet.“ Als Geschäftsführer der Raiffeisenkasse Bruneck habe ich mich immer dafür eingesetzt, die Unternehmenskultur der Genossenschaftsbank dahingehend zu prägen. Es war mir wichtig, die Raiffeisenkasse Bruneck zusammen mit dem gesamten Team und vielen Beratern an meiner Seite für eine erfolgreiche Zukunft zu rüsten. Angesichts der hier vorliegenden Leistungsbilanz behaupte ich sehr gern, dass wir das geschafft haben. An diesem Punkt fällt es mir nicht ganz so schwer, am Ende dieses Jahres meine ganz persönliche Leistungsbilanz zu ziehen: nämlich über die letzten 25 Jahre als Geschäftsführer der Raiffeisenkasse Bruneck. Ich freue mich auf einen neuen Lebensabschnitt und bin mir sicher, dass die Raiffeisenkasse Bruneck die Herausforderungen der Zukunft getreu dem Motto „Leben ist Wandel. Wandel ist Erfolg.“ bravourös meistern wird.

Anton Josef Kosta
Geschäftsführer



ZWEI
TAUSEND
UND
ACHTZEHN

04.05

2

Die Organe der Raiffeisenkasse Bruneck



Verwaltungsrat

(v.l.) Karl Grohe
Walter Nöckler
Waltraud Ausserhofer
Raimund Schifferegger
Luise Eppacher
Christian Weger
Hanspeter Felder, Obmann
Walter Mauerlechner
Markus Pescollderungg
Hugo Seyr
Bonifaz Zingerle



Vollzugausschuss

(v.l.) Karl Grohe
Raimund Schifferegger
Walter Nöckler, Vorsitzender
Walter Mauerlechner
Bonifaz Zingerle



Aufsichtsrat

(v.l.)
Heiner Nicolussi-Leck, Präsident
Brigitte Wielander
Andreas Jud



Mitglieder Vollversammlung

Am 24. April 2018 fand im Brunecker Michael Pacher Haus die ordentliche Vollversammlung statt. Knapp 500 Mitglieder waren anwesend, um unter anderem an der Wahl der Mitglieder des Verwaltungs- und Aufsichtsrates teilzunehmen. Einige langjährige Mitglieder des Verwaltungs- und Aufsichtsrates haben den feierlichen Rahmen der Vollversammlung genutzt, um sich aus den Gremien zu verabschieden.

Die langjährigen Vertreter im Verwaltungsrat, Hubert Mayr aus Percha sowie Reinhard Niederkofler aus Kiens wurden mit Urkunden und Blumen verabschiedet. „Wir bedanken uns für die jahrelange gute Zusammenarbeit und ihr Engagement für die Raiffeisenkasse Bruneck“, so Aufsichtspräsident Heiner Nicolussi-Leck. An ihre Stelle wurden Waltraud Ausserhofer (Percha) und Christian Weger (Kiens) gewählt. Auch im Aufsichtsrat gibt es seit April ein neues Gesicht: Brigitte Wielander (Kiens) tritt an die Stelle von Edmund Irschara, der sich weiterhin als Ersatzaufsichtsratsmitglied engagiert.



Ehrungen für ihr jahrelanges Engagement:
Reinhard Niederkofler,
Edmund Irschara und
Hubert Mayr.



ZWEI
TAUSEND
UND
ACHTZEHN

06.07

3

Mitglieder & Förderauftrag Im Mittelpunkt



Bei uns in der Raiffeisen- kasse Bruneck sind die Mitglieder im Mittelpunkt.

Das Ziel des genossenschaftlichen Geld- und Kreditgeschäfts ist nicht der eigene Profit, sondern die solidarische Förderung der örtlichen Gemeinschaft und der Mitglieder. Als Kapitalgeber, Leistungsnehmer und Entscheidungsträger sind unsere Mitglieder weit mehr als „normale“ Bankkunden. Sie sind bedeutender Partner und Mitgestalter.

Mit weit über 5.000 Mitgliedern sind wir die mitgliederstärkste Raiffeisenkasse in Südtirol. Wir bemühen uns, ihnen das ganze Jahr über ein attraktives Programm und exklusive Mehrwerte zu bieten. Dadurch stehen wir in engem Kontakt zu unseren Mitgliedern. Schließlich sind sie es gewohnt, Informationen ihrer Genossenschaftsbank aus erster Hand zu erhalten.

So wurde auch vergangenes Jahr nicht auf die Austragung der beliebten Mitgliederabende in allen Gemeinden des Tätigkeitsgebietes verzichtet. „Der kleinere Rahmen dieser insgesamt zehn Veranstaltungen kommt immer gut an“, betont Obmann Hanspeter Felder. Am Ende standen über 2.000 Mitglieder in persönlichen Kontakt mit Vertretern der Raiffeisenkasse Bruneck. Höhepunkte der Mitgliederabende sind die Ehrungen langjähriger Mitglieder: Insgesamt wurden knapp 70 Mitglieder für ihre 40-jährige Treue zur Genossenschaftsbank geehrt.

Unsere Mitglieder erhalten Informationen aus erster Hand.

Weil jede Stimme zählt

Zahlen, Daten, Fakten

5.688

MITGLIEDER ZÄHLEN WIR
AKTUELL IN UNSERER
RAIFFEISENKASSE.

474

DAVON WURDEN IM JAHR
2018 NEU AUFGENOMMEN.

39

JAHRE BETRÄGT DAS
DURCHSCHNITTSALTER DER NEU
AUFGENOMMENEN MITGLIEDER.

96

JAHRE IST UNSER
ÄLTESTES MITGLIED.

33/63

IST DAS VERHÄLTNISS
FRAUEN UND MÄNNER.

242

GESELLSCHAFTEN ZÄHLEN
ZU UNSEREN MITGLIEDERN.

Mitgliedschaft bei der Raiffeisenkasse Bruneck bedeutet, Teil einer starken Genossenschaft zu sein. Sie ist Ausdruck einer starken Verbundenheit mit der gesamten örtlichen Gemeinschaft und dem genossenschaftlichen Denken. Mitglieder haben besondere Rechte und Pflichten.

Mitbestimmung

Jedes Mitglied verfügt über ein Stimmrecht, was heißt, dass die Mitglieder den Verwaltungs- und Aufsichtsrat wählen dürfen und/oder selbst als Mitglied eines Organes gewählt werden können.

Miteinander

Mitglieder bilden mit ihren unterschiedlichen Charakteren eine Einheit, nämlich die Genossenschaft.

Mitgestalten

Bei vielen Projekten werden Sie gefragt! Wir gestalten zusammen mit Ihnen unser Tätigkeitsgebiet und beziehen Sie aktiv in die Rolle des Gestalters mit ein!

Mitverantwortung

Mitglieder tragen Verantwortung, indem sie das Handeln der Genossenschaft beeinflussen und die Vertreter ihrer Gremien wählen können.





Was uns einzigartig macht: Unser Förderauftrag

Unsere Grundsätze für die genossenschaftliche Tätigkeit werden im Artikel 2 des Statuts als sogenannter Förderauftrag formuliert: Die Genossenschaft „verfolgt das Ziel (...) die Entwicklung des Genossenschaftswesens sowie die Erziehung zum Sparen und Vorsorgen zu fördern.“ Somit haben wir als Genossenschaftsbank einen wichtigen Auftrag, den wir in unserem täglichen Handeln zu erfüllen haben.

Dieser Förderauftrag unterscheidet uns deutlich von anderen Bankinstituten und macht uns gleichzeitig einzigartig. Um ihn für unsere Mitglieder und Kunden zu verdeutlichen, haben wir daraus ein simples, aber gleichsam durchdringendes Leistungsversprechen formuliert:

MEHR.WERT. LEBEN.

Ein Versprechen, das sich zum Ziel setzt, mehr Wert ins Leben zu bringen. Mit den Menschen und Unternehmen im Mittelpunkt, umgeben von fünf Kernwerten, nach denen wir uns richten und für die wir Tag für Tag eintreten:

VERANTWORTUNG VERTRAUEN WERTSCHÄTZUNG EHRlichkeit BEGEISTERUNG.

Wir stehen für weitsichtige Lösungen in Einklang mit Ethik und Umwelt. Neben der Förderung der Mitglieder und der örtlichen Gemeinschaft sind die Erziehung zum Sparen und Vorsorgen sowie die Entwicklung des Genossenschaftswesens wichtige Säulen des Förderauftrages. Die Erziehung zum Sparen und Vorsorgen beginnt bereits im Kindesalter. Hier unterstützen wir Eltern und Schulen durch viele Projekte dabei, den Kindern den Umgang mit Geld spielerisch zu lernen.

Beispielsweise mit dem Sumsi-Punktesparen oder mit Bankführungen, die bei uns zu einem spannenden Abenteuer werden. Nicht weniger wichtig ist uns die enge Zusammenarbeit mit den Schulen des Tätigkeitsgebietes. Über 30 Schulklassen und gar einige Kindergartenkinder besuchten die Raiffeisenkasse Bruneck im vergangenen Jahr. Dabei möchten wir den Kindern und Jugendlichen tolle Erfahrungen und positive Assoziationen bieten, sodass sie später, wenn es wirklich wichtig ist, keine Scheu davor haben, sich an uns zu wenden. Dann sind wir nämlich ein vertrauter Partner, der im Erwachsenenalter in allen Lebensphasen zur Seite steht.





Mehr.Wert. für die
Menschen in unserem
Tätigkeitsgebiet.

Mit dem einzigartigen Geschäftsmodell der Genossenschaftlichen Beratung haben wir in den vergangenen Jahren an der Weiterentwicklung des Genossenschaftswesens gearbeitet. Dabei geht es um einen völlig neuen Beratungsansatz, den unsere Kunden und Mitglieder ab dem Jahr 2019 genießen können. In dieser Beratung steht das Leben des Kunden im Fokus. Er spricht über seine Träume und Ziele und baut darauf, gemeinsam mit dem Berater, seinen persönlichen Finanzplan auf. Eine derartige Beratung kann nur eine Genossenschaftsbank, wie wir es sind, bieten. Wir können unabhängig von Aktionären und Provisionen die Bedürfnisse des Kunden in den Mittelpunkt stellen: „Es ist unser Auftrag, den Kunden und Mitgliedern zur Erfüllung ihrer Ziele zu verhelfen. Wir fühlen uns für sie mitverantwortlich, wollen ihnen Orientierung geben und ihnen zu finanziellem Wohlbefinden verhelfen“, betont Geschäftsführer Anton Josef Kosta.

Was heißt überhaupt Genossenschaftliche Beratung?

Es geht um die Zusammenfassung vieler einzelner spezialisierter Beratungen zum Thema Sparen, Anlegen, Finanzieren, Vorsorgen und Absichern. Die Beratung wird auf jeden Kunden individuell abgestimmt: Nicht nur die IST- und die SOLL-Situation werden erfasst, auch die Wünsche des Kunden und die Auswirkungen von äußeren Einflüssen werden miteinbezogen. Der Berater kennt den Kunden und ist kein „Verkäufer“ von Produkten, sondern ein direkter Ansprechpartner, der die Gesamtübersicht behält und diese in regelmäßigen Abständen mit seinem Kunden bespricht.



Genossenschaftliche
Beratung: Ein Finanz-
plan für jede Familie.



ZWEI
TAUSEND
UND
ACHTZEHN

10.11

Visionen haben, sich engagieren und Verantwortung tragen. Aus Idealismus einen Beitrag zur Zukunft des eigenen Lebensortes leisten: So werden Raiffeisen-Ideale gelebt.

Geschätzte Tradition

Jährlich veranstalten wir für unsere Mitglieder eine Lehrfahrt. Die begrenzten Plätze dafür werden im Rahmen der Mitgliederabende zugeteilt. Im letzten Frühjahr führte die Mitgliederlehrfahrt am 2. Juni hoch hinauf, auf die knapp 3.000 Meter hohe Zugs Spitze. Begleitet von Obmann Hanspeter Felder und Verwaltungsratsmitglied Bonifaz Zingerle, verbrachten 80 Mitglieder einen erlebnisreichen Tag, den man auf der Heimreise bei einem gemeinsamen Abendessen ausklingen ließ.



Wir erinnern uns an die Mitglieder, die im vergangenen Jahr verstorben sind.

Alverà Luise, St. Lorenzen
Beikircher Peter, Rasen
Berger Josef Anton, Antholz
Conrater Helmuth, St. Georgen
Denicolo Herbert, Olang
Erardi Peter, Pfalzen
Fauster Stefan, Olang
Feichter Othmar, Bruneck
Felder Franz, Olang
Forer Meinhard, St. Lorenzen
Galler Oswald, St. Lorenzen
Geiregger Josef, Reischach
Goller Johann, Rasen
Gräber Erwin, St. Lorenzen
Hilber Anton, Pfalzen
Hilber Johann, St. Georgen
Hinteregger Hermann, Pfalzen
Huber Bernhard, St. Lorenzen
Laner Johann, Olang
Mair Peter Paul, St. Lorenzen
Mair Siegfried, Olang
Mair Wilfried, Pfalzen
Niederbrunner Rosa, Pfalzen
Niederkofler Johann, St. Lorenzen
Oberhofer Adolf, St. Lorenzen
Oberjakober Anton, Pfalzen
Obermair Josef, Reischach
Peintner Christian, Percha
Pichler Anton, Bruneck
Pitscheider Renate, Bruneck
Pitzinger Othmar, Pfalzen
Ploner Hartmann, St. Georgen
Regele Paul, St. Lorenzen
Reichegger Josef, Pfalzen
Slomp Roman, Ehrenburg
Staggl Harald, Bruneck
Taferner Waltraud, Antholz
Taschler Johann, Rasen
Urthaler Erich, Olang
Zitturi Simon Alfons, Antholz



STEFAN FAUSTER

***15. 6. 1972 † 13. 11. 2018**

Die Nachricht vom plötzlichen Tod unseres Kollegen Stefan Fauster hat uns tief getroffen. Wir sind noch immer fassungslos.

Stefan durchlebte in unserer Genossenschaftsbank einen beeindruckenden Werdegang. Als Geschäftsstellenleiter von Pfalzen war er Vorbild und Ansprechpartner gleichermaßen.

Er war sehr beliebt und von allen Mitarbeitern ins Herz geschlossen. Über 25 Jahre lang zeigte er Loyalität, Ehrgeiz und Begeisterung für die Raiffeisenkasse Bruneck. Stefan hinterlässt bei uns eine Lücke, die wir so nicht mehr füllen können. Seine feinfühligkeit, sein Humor und sein wertschätzender Umgang mit allen Kollegen werden uns immer in Erinnerung bleiben. Wir sind dankbar für die Zeit und all das Schöne, das wir mit Stefan erleben durften.

DU BLEIBST FÜR IMMER EIN TEIL VON UNS.

Alles verändert sich mit dem,
der neben einem steht
oder neben einem fehlt.



ZWEI
TAUSEND
UND
ACHTZEHN

12.13

Crowdfunding für Vereine

Die Online-Spendenplattform

**Wie wichtig die Besinnung auf die eigenen Wurzeln ist und welchen Innovationsgeist diese in der Gegenwart hervorru-
fen kann, zeigt ein einzigartiges Projekt, das im Herbst 2018
gestartet ist: Crowdfunding für Vereine, die Online-Spenden-
plattform der Raiffeisenkasse Bruneck.**



Crowdfunding heißt auch,
sich mit Leidenschaft für
etwas einsetzen.

Die Online-Spendenplattform orientiert sich am Ursprungsmotto des genossenschaftlichen Gedankens: „Was einer nicht schafft, das schaffen viele.“ Die Besonderheit: Die Spendenplattform ist ausschließlich für Vereine. Diese können über die Crowdfunding-Plattform, die in die Homepage der Raiffeisenkasse Bruneck integriert ist, für ihre Projekte Spenden sammeln. Die Ideen für Projekte können vielfältig und kreativ sein: Vom Mannschaftsbus bis hin zur neuen Küche.

SO FUNKTIONIERT'S

Ein Verein hat eine tolle Idee für ein Projekt. Er ist aber auf Spenden angewiesen, um dieses zu realisieren. Mit Crowdfunding für Vereine geschieht die Spendensammlung ganz modern, nämlich Online: Mit tollen Videos, Fotos und Beschreibungen wird das Vorhaben auf der Crowdfunding-Plattform präsentiert. Dann wird ordentlich die Werbetrommel gerührt, denn: Je mehr Menschen

vom Vorhaben erfahren, desto mehr Förderer werden gefunden und desto eher wird das Finanzierungsziel erreicht. Dabei kann jeder, der möchte, zum Erfolg des Projekts beitragen. Kommt die benötigte Summe im vorgegebenen Zeitraum zusammen, erhält der Verein die Spenden und kann seine Idee realisieren.

ERFOLGREICHER START

Die Sozialgenossenschaft „VergissMeinNicht“ war mit ihrem Inklusionsprojekt für Grenzgänger die erste Crowdfunding-Kampagne auf der Spendenplattform. Mit viel Einsatz und dem Rückenwind der Raiffeisenkasse Bruneck in Form eines sogenannten „Co-Fundings“, konnten in nur fünf Wochen knapp 20.000 € an Spendengeldern gesammelt werden. Über Weihnachten schaffte auch das Projekt „Renovierung der Klosterküche“ des Freundeskreises der Ursulinen fast 20.000 €. Dieser Erfolg bestätigt: „Was einer nicht schafft, das schaffen viele.“

Unterstützung für die örtliche Gemeinschaft.

Der Reichtum an Vereinen ist eine Besonderheit in Südtirol. Sehr viele Menschen zeigen große Motivation und Bereitschaft zu ehrenamtlichem und freiwilligem Engagement - unabhängig von einer finanziellen Vergütung. Um gute Arbeit zu leisten, bedarf es der Unterstützung von vielen Seiten, denn ganz ohne finanzielle Basis geht es auch im Ehrenamt und in der Freiwilligenarbeit nicht.

330.000 €

WURDEN AN VEREINE GESPENDET.
DAVON GINGEN JE EIN VIERTEL AN
DIE BEREICHE KULTUR, SOZIALES,
SPORT UND WIRTSCHAFT.

250.000 €

BETRÄGT DAS GESAMTVOLUMEN
DER LAUFENDEN
SPONSORENVERTRÄGE.

238

SPENDENANSUCHEN WURDEN IM
JAHR 2018 BEARBEITET.

500

VEREINE SIND UNSERE KUNDEN.
IM PUSTERTAL SIND CA. 600
VEREINE REGISTRIERT.





Die Raiffeisen Reform

Bekanntlich ist im Jahr 2016 basierend auf europäischen Anordnungen ein Gesetz erlassen worden, das zu einer umfassenden Reform im italienischen Bankensektor führen muss. Davon betroffen waren auch die Raiffeisenkassen in Südtirol: Alle Genossenschaftsbanken in Italien hätten sich als Voraussetzung für die Ausübung ihrer Banktätigkeit zu einer genossenschaftlichen Bankengruppe zusammenschließen müssen. Durch den unermüdlichen Einsatz vieler, wie der Vertreter des Raiffeisenverbandes Südtirol, zahlreicher Direktoren und Obmänner der Raiffeisenkassen und nicht zuletzt auch der politischen Vertreter Südtirols in Rom, ist es gelungen, in letzter Minute die Pflicht zur Bildung einer Bankengruppe für die Südtiroler Raiffeisenkassen abzuwenden. Ein Blick auf den Entwicklungsweg:

JULI 2018

Nach Bekanntgabe dieses Gesetzes erwirkten die Südtiroler Raiffeisenkassen zunächst, dass sie eine eigene, autonome Landesgruppe mit der Raiffeisen Landesbank AG als Spitzeninstitut bilden dürfen. Nachdem auch die Wettbewerbsbehörde Antitrust ihre Zustimmung zur Gründung einer autonomen Raiffeisengruppe gegeben hatte, kam das grüne Licht dafür seitens der Banca d'Italia am 11. Juli 2018. Ab diesem Datum begann die gesetzliche Frist von 90 Tagen, innerhalb welcher die Südtiroler Raiffeisenkassen und die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG Zeit gehabt hätten, in Vollversammlungen ihre Statuten zu ändern und die endgültige Zustimmung zum sogenannten Verbundvertrag zu geben. Sobald dies erfolgt wäre, hätte die Landesgruppe - voraussichtlich im Januar 2019 - operativ werden sollen.

OKTOBER 2018

Am 28. Oktober 2018 fand eine außerordentliche Vollversammlung der Raiffeisenkasse Bruneck statt. Ergebnis dieser waren Beschlüsse hinsichtlich der Änderung des Statutes, der Zustimmung zur Gründung und zum Beitritt zur Genossenschaftlichen Gruppe der Raiffeisenkassen Südtirols und der Unterzeichnung des Verbundvertrages. Die Beschlüsse der außerordentlichen Voll-

versammlung wurden mit einer aufhebenden Bedingung gefasst, die besagt, dass die Beschlüsse nicht in Kraft treten, wenn eine definitive Gesetzesbestimmung bis zum 31. Dezember 2018 wirksam wird, in der die Verpflichtung der Zugehörigkeit zu einer Bankengruppe als Voraussetzung für die Ausübung der Banktätigkeit aufgehoben wird.

DEZEMBER 2018

Es kam noch vor dem Jahresende 2018 zur erhofften Gesetzesänderung. Der Senat in Rom hat am 28. November 2018 den Entwurf über die Umwandlung des Dekrets Nr. 119/2018 („Decreto Fiscale“) genehmigt. Innerhalb 22. Dezember 2018 musste auch die Abgeordnetenkammer den Entwurf annehmen, damit das Dekret endgültig Gesetz werden konnte, was sie auch tat. Die Verpflichtung zur Gruppenbildung der Raiffeisenkassen Südtirols wurde aufgehoben. In der Folge trat die aufhebende Bedingung zu den Beschlüssen der außerordentlichen Vollversammlung der Raiffeisenkasse Bruneck ein. Das ursprüngliche Statut der Bank gilt somit unverändert weiter. Das neue Gesetz vom Dezember 2018 bietet den Südtiroler Raiffeisenkassen zwei Alternativen an. Neben einer Genossenschaftlichen Bankengruppe können sich die Raiffeisenkassen auch für ein





sogenanntes Institutsbezogenes Sicherungssystem entscheiden. Der wesentliche Unterschied zwischen den Alternativen besteht darin, dass ein Institutsbezogenes Sicherungssystem eine Haftungsvereinbarung ist, die sich auf den Erhalt der Stabilität der Banken beschränkt. Eine Bankengruppe würde darüber hinaus in die Geschäftsgestaltung der einzelnen Raiffeisenkasse eingreifen. Die Raiffeisenkassen Südtirols haben sich, mit Ausnahme von zwei Raiffeisenkassen, für die Errichtung eines Institutsbezogenen Sicherungssystems (kurz IPS), sprich eines zusätzlichen Haftungsverbundes, entschieden.

JANUAR 2019

Wir stehen nun vor der großen Aufgabe und Verantwortung, die Rahmenbedingungen für diesen zusätzlichen Haftungsverbund gemeinsam mit allen Teilnehmern zu entwickeln. Im Ergebnis lassen sich folgende Vorteile in der getroffenen Entscheidung finden:

- Die Südtiroler Raiffeisenkassen haben ihre Stabilität gesichert, ohne dass ihre derzeitige Autonomie durch eine Konzernlogik eingeschränkt wird.
- Die Entscheidungen der Bank bleiben vor Ort.
- Die genossenschaftliche Ausrichtung ist sichergestellt.

„Die Raiffeisen Landesbank als Spitzeninstitut in der ursprünglich geplanten Bankengruppe wäre, verglichen mit einer Fußballmannschaft, sowohl Spieler als auch Trainer und Schiedsrichter geworden.“

Anton Josef Kosta





ZWEI
TAUSEND
UND
ACHTZEHN

16.17

4 WIR das Team

Wir sind *profitabler* Gestalter für verantwortungsvolles Leben und Wirtschaften im Pustertal und stehen für weitsichtige Lösungen, die dem wirtschaftlichen Erfolg der Menschen und Unternehmen dienen.



Die Geschäftsführung,
das Team und die
Bereichsleiter der
Raiffeisenkasse Bruneck.

Wir sind ein eingeschworenes Team, das voller Selbstvertrauen die Genossenschaftsidee zeitgemäß umsetzt und aktiv mitgestaltet. Wir sind 136 Mitarbeitende, die sich tagtäglich um die Wünsche und Bedürfnisse unserer Mitglieder und Kunden kümmern. Wir begegnen ihnen auf Augenhöhe und stellen ihre Bedürfnisse in den Mittelpunkt unserer Genossenschaftsbank. Durch Transparenz und Mitgestaltung wollen wir Vertrauen schaffen und bewusst machen, dass alle unsere Leistungen für die Menschen und Unternehmen einen Nutzen bringen sollen. Wir orientieren uns in allen Handlungen, Begegnungen und Entscheidungen an unseren Kernwerten, die fest in unseren Köpfen verankert sind. Wir sind mehr als Bank, wir sind Genossenschaft und das aus Überzeugung.

UNSER TÄTIGKEITSGEBIET

Unsere elf Geschäfts- und Servicestellen erstrecken sich über das gesamte mittlere Pustertal und befinden sich in:

- Bruneck, Hauptsitz
- Bruneck, Rienztor
- St. Lorenzen
- Pfalzen
- Rasen
- Reischach
- Olang
- Antholz
- Percha
- Ehrenburg
- St. Georgen

Stillstand ist Rückschritt. WIR entwickeln uns weiter.

Wir entwickeln exzellente Fähigkeiten und produzieren Ergebnisse, die über der Erwartung liegen. In unserer Bank ist Leistung anerkannt und gefördert. Wir arbeiten täglich gewissenhaft mit dem Ziel, uns zu verbessern.

Um uns ständig weiterzuentwickeln, investieren wir unzählige Stunden in die Aus- und Weiterbildung unseres Teams. Im vergangenen Jahr absolvierten beispielsweise vier Mitarbeitende aus dem Kommerzcenter einen intensiven Lehrgang zum Thema „Unternehmensführung in der Praxis, ein Kompaktlehrgang für Firmenkundenberater“ mit Erfolg. Auch im Bereich der Anlageberatung forderten Neuerungen EU-weit eine Zertifizierung der Berater. 14 Mitarbeitende haben die anspruchsvolle Prüfung zum „European Investment Practitioner (EIP)“ abgelegt, eine international anerkannte Zertifizierung.

Neben den internen und externen Schulungen kamen alle Mitarbeitenden vier Mal im Jahr zum WIR-Nachmittag im Raiffeisen Forum zusammen. So konnte mit der gesamten Mannschaft reflektiert und vorausgeschaut werden.

Mit dem Zeugnis
in den Händen:
Die zertifizierten
EIP-Berater.

6.050

STUNDEN HABEN WIR IM JAHR 2018
IN DIE AUSBILDUNG UNSERER
MITARBEITENDEN INVESTIERT.

7

MITARBEITENDE SIND SEIT 2018
NEU IN UNSEREM TEAM.

4

GENIESSEN IHRE BABY-PAUSE,
NOCHMAL HERZLICHEN
GLÜCKWUNSCH!

2

SIND IHREN VERDIENTEN
RUHESTAND ANGETRETEN.





Leitbild 2030: Wegweiser für unsere Zukunft

Im vergangenen Jahr hat sich die Geschäftsführung gemeinsam mit den Gremien der Raiffeisenkasse Bruneck intensiv mit der Aktualisierung des Leitbildes auseinandergesetzt.

Ein Leitbild ist eine schriftliche Erklärung eines Unternehmens über sein Selbstverständnis und seine Grundprinzipien. Es ist eine Selbstbeschreibung, die einen Zielzustand formuliert. Nach Innen gibt das Leitbild Orientierung und soll handlungsleitend und motivierend für die Organisation als Ganzes sowie auf die einzelnen Mitarbeitenden wirken. Nach Außen soll es deutlich machen, wofür eine Organisation steht. Ein Leitbild beschreibt die Vision und Mission einer Organisation sowie die angestrebte Unternehmenskultur.

LEITBILD 2030



UNTERNEHMENSKULTUR

Leben ist Wandel. Wandel ist Erfolg.

Unsere Führung stärkt die Veränderungsbereitschaft, Achtsamkeit und das Innovationsstreben der Mitarbeitenden.

Wir leben unser wechselseitiges Leistungsversprechen Mehr.Wert.Leben.

RESILIENZ

- Kein Geschäftsbereich darf so dominant sein, dass er das gesamte Unternehmen gefährdet.
- Wir ergreifen Chancen für Innovation und für ein langfristig wirtschaftlich tragfähiges Geschäftsmodell.
- Wir achten auf Effektivität und Effizienz sowie auf die langfristige Sicherstellung der körperlichen und geistigen Balance und Leistungsfähigkeit der Mitarbeitenden.

MENSCH

- Wir erbringen Leistungen mit Nutzen für die Menschen und Unternehmen und machen diese bewusst.
- Die Beziehung zwischen Bank und Mensch wird sowohl persönlich als auch digital gelebt.
- Beziehung bedeutet: Geben und Nehmen.
- Auf Basis unserer Werte bieten wir genossenschaftliche Beratung, die sich an den Lebensmomenten und Bedürfnissen unserer Kunden orientiert.

GEMEINSCHAFT

- Wir sind ein eingeschworenes Team, das voller Selbstvertrauen die Genossenschaftsidee zeitgemäß umsetzt und im Raiffeisenverbund aktiv mitgestaltet.
- Wir begegnen den Menschen auf Augenhöhe, schaffen Vertrauen durch Transparenz und Mitgestaltung.
- Wir sind starke Triebfelder für Gemeinwohl, Ethik und Nachhaltigkeit in unserem Gebiet.

Treue Mitarbeitende

Langjährige Betriebszugehörigkeit der Mitarbeitenden zeugt von guter Führung, Stabilität und Vertrauen. Im Durchschnitt liegt die Betriebszugehörigkeit bei 15 Jahren! Im Rahmen der jährlichen Weihnachtsfeier in der Raiffeisenkasse Bruneck ist es der Geschäftsführung und den Organen ein großes Anliegen, sich persönlich bei allen Mitarbeitenden für die gute Zusammenarbeit zu bedanken. Mitarbeitende mit einem „runden“ Jubiläum werden mit Blumen geehrt.

Herzliche Gratulation und vielen Dank für den langjährigen Einsatz für unsere Mitglieder und Kunden.

Die „Jubilare“ bei der Weihnachtsfeier.

10 JAHRE

Carmen Caruocciolo
Evi Demichiel
Lukas Grünfelder
Manfred Hofer
Barbara Miribung
Barbara Moser
Daniela Oberhollenzer
Sandra Preindl
Martin Wisthaler

15 JAHRE

Katerina Kovatcheva

20 JAHRE

Monika Crepaz
Helga Perkmann
Paul Senfter
Barbara Steinmair

25 JAHRE

Renate Kaiser
Georg Oberhollenzer
Hanspeter Pallhuber
Rudi Ponticello
Werner Reichegger
Dietmar Rieder
Martin Willeit

30 JAHRE

Gerhard Federer
Christina Holzer
Werner Kammerer
Clemens Passler
Theresia Wolfsgruber

35 JAHRE

Josefine Holzer
Norbert Kofler
Norbert Liner
Herbert Neumair

40 JAHRE

Toni Niederbacher





ZWEI
TAUSEND
UND
ACHTZEHN

20.21

5

Menschen & Unternehmen Gemeinsam Richtung Zukunft

AUS DEM SERVICECENTER



Das Servicecenter: Die pulsierende Ader der Raiffeisenkasse Bruneck.

Das Servicecenter ist erste Anlaufstelle für jeglichen Bedarf rund um die Themen Zahlungsverkehr, Sparen, Absichern, Finanzieren und Vorsorgen.

Über 40 Mitarbeitende sind in unseren elf Geschäfts- und Servicestellen vor Ort, um die Belange der Kunden zu bedienen. Das klassische Bankgeschäft allerdings hat sich in den vergangenen Jahren auch aufgrund der Digitalisierung sehr gewandelt. Deshalb beschäftigen wir uns intensiv damit, uns den geänderten Anforderungen der Kunden anzupassen und unser Geschäftsmodell zukunftsorientiert zu gestalten.

ZUKUNFT BERATUNG

Ergebnis dieser Auseinandersetzung ist das einzigartige Beratungskonzept der Genossenschaftlichen Beratung. Diese wird für Privat- und Firmenkunden durchgeführt und findet auf einer

Ebene statt, die vom Berater und auch vom Kunden viel einfordert. Im Privatkundenbereich ist das Ziel dieser Beratung, zum finanziellen Wohlbefinden des Kunden zu gelangen, wobei sein gesamtes Leben und das seiner Familie im Mittelpunkt stehen. Das erfordert neben einem beachtlichen zeitlichen Aufwand höchste Kompetenz und Professionalität: Über 40 Schulungsstunden haben die qualifizierten Mitarbeitenden im vergangenen Jahr abgelegt, um in Zukunft „genossenschaftlich“ zu beraten. Gleichzeitig haben wir an unseren Öffnungszeiten sowie am Mitarbeiterereinsatz in den Geschäfts- und Servicestellen gefeilt: Die Beratungszeit wurde erweitert, die reine Zeit am „Schalter“ hingegen verkürzt. Schritt für Schritt gehen wir so zusammen mit unseren Kunden den Weg Richtung Beraterbank und wollen durch solche Leistungen einen spürbaren Nutzen für die Menschen und Unternehmen im Tätigkeitsgebiet erbringen.

Versicherungsbereich

Als fester Bestandteil einer ganzheitlichen Beratung blickt der Versicherungsbereich auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurück. Um die 2.000 Versicherungspolizzen sind abgeschlossen und knapp 1.000 Schadensfälle eröffnet worden. Die Digitalisierung im Versicherungsbereich wurde in den letzten Jahren mit großen Schritten vorangetrieben. Die Versicherungspositionen können im Onlineportal mühelos eingesehen werden - sogar der Bearbeitungsstand eventueller Schäden kann nachverfolgt werden.

Bauen & Wohnen

Der Bedarf nach einer umfangreichen Wohnbauberatung ist unverändert: Unzählige Beratungsgespräche wurden geführt und mehr als 30 Millionen Euro in Form von Wohnbaufinanzierungen an die örtliche Gemeinschaft vergeben. Unsere Mitglieder und Kunden profitieren dabei von der Beratung eines spezialisierten Teams, das mittlerweile auf 25 Jahre Erfahrung zurückblicken kann. Im vergangenen Jahr war die Erstellung eines Marktbearbeitungskonzepts Schwerpunkt im Bereich Bauen & Wohnen. Zusammen mit dem Unternehmensberater Prof. Anton Schmolz wurde intensiv an dem Konzept gearbeitet. Das Ergebnis davon wurde in einer neuen Imagebroschüre zusammengefasst.



700

PENSIONSBERATUNGEN
WURDEN IM PRIVATE BANKING
DURCHFÜHRT.

6.000

**BERATUNGSGESPRÄCHE MIT
FIRMENKUNDEN** IM HAUPTSITZ
UND DEN GESCHÄFTSSTELLEN
GEFÜHRT.



84 %

**DER KONTEN SIND AUF EIN
RAIFFEISEN KONTOPAKET
UMGESTELLT WORDEN!**
DIE UMSTELLUNG AUF DIE
NEUEN KONTOPAKETE „PLA-
TIN, GOLD, SILBER UND BRON-
ZE“ WIRD IM KOMMENDEN
JAHR ABGESCHLOSSEN SEIN!



ZWEI
TAUSEND
UND
ACHTZEHN

22.23



Aus dem Kommerzcenter Hohe Beratungsqualität

Das positive Wirtschaftsklima in Südtirol hat sich auch im Jahr 2018 fortgesetzt. Die Zahl der Beschäftigten ist um 3,5 Prozent gestiegen, das Bruttoinlandsprodukt um 2,1 Prozent gewachsen. Die gute Entwicklung zieht durch alle Branchen und das spüren auch wir als Bank.

Die vergebenen Darlehen an Unternehmen sind mit 4 Prozent gut gewachsen, auf der anderen Seite haben sich die notleidenden Kredite stark reduziert. Die Unternehmen nutzen vor allem die steuerlichen Begünstigungen (z.B. Sonderabschreibungen) und Förderungen und tätigen große Investitionen in Immobilien und Maschinen. Dabei ist der Tourismus der Sektor, der sich im Moment am stärksten entwickelt.

SCHWERPUNKT

Ein wichtiges Thema im Kommerzcenter ist die professionelle Begleitung einer geordneten und reibungslosen Betriebsübergabe unserer Unternehmen. Wir haben hier schon seit Jahren eine Spezialisierung in der Beratung

aufgebaut und versuchen unsere Kunden dahingehend zu sensibilisieren. Im Jahr 2018 hat uns dieses Thema durchgehend begleitet: Die Silvester- und Sommergespräche mit dem Thema „Herausforderung Familienunternehmen“ galten als Impulsveranstaltung, um unsere Firmenkunden an die Wichtigkeit dieser Lebensphase im Unternehmen zu erinnern. Dafür konnten sehr interessante Referenten wie der Unternehmensberater Prof. Dr. Arnold Weissman und der örtliche Unternehmer Robert Pohlin gewonnen werden. Im Herbst intensivierten wir das Thema Betriebsübergabe in zwei Praxisabenden. Hier wurde auf sehr praktische Art und Weise auf die häufigsten Fehler der Nachfolge hingewiesen, aber auch wichtige

steuerliche und rechtliche Aspekte behandelt.

SPEZIALISTEN

Für die Zukunft werden wir unsere Beratungsqualität hinsichtlich Branchen- und Lebensphasenspezialisierung weiter ausbauen. Dabei setzen wir auf die bereits bewährte Spezialisierung unserer Berater in den Branchen Gastgewerbe, Bauwirtschaft, Energie, Landwirtschaft und Kleinunternehmen. Dies ergänzt sich optimal mit dem sogenannten Lebensphasenkonzept, bei dem unsere Kunden von der Existenzgründung bis zur Betriebsübergabe, aber auch in schwierigen Zeiten, einen professionellen Berater an ihrer Seite haben.

Aus dem Private Banking Kunden im Fokus

Das Jahr 2018 war im Anlage- und Wertpapierbereich durch die Umsetzung der Europäischen Richtlinie „MiFID II“ geprägt. Die normativen Bestimmungen, die im Jänner 2018 effektiv in Kraft getreten sind, bringen wesentliche Änderungen im Bereich der Wertpapierdienstleistungen und Anlagetätigkeiten mit sich.

Ein wichtiges Ziel der Reform ist die Verbesserung des Anlegerschutzes. Ein neuer umfangreicher Fragebogen ermöglicht eine detailliertere Erfassung der Risikobereitschaft und Risikotragfähigkeit des Kunden. Somit können wir das Angebot an Anlageprodukten noch spezifischer an die Anlageziele und -bedürfnisse unserer Kunden anpassen. Durch diese Neuerungen erhalten die Kunden zudem eine sogenannte Produktüberwachung. Das heißt, es wird laufend überprüft, ob ein Anlageprodukt für den Kunden noch geeignet ist. Die ausführlichen Beratungsgespräche werden aufgrund der strengen Aufzeichnungspflichten noch strukturierter erfasst. Somit profitieren die Kunden bei den Folgegesprächen, die fast ausschließlich auf Termin erfolgen, von der optimalen Vorbereitung des Beraters.

KOMPETENZ

MiFID II sieht – zum Schutz des Anlegers – auch sehr hohe Ausbildungsstandards für die Berater vor. Alle Private Banker haben entweder die anspruchsvolle Prüfung zum European Investment Practitioner oder zum European Financial Advisor abgelegt und absolvieren jährlich mehr als 30 Weiterbildungsstunden

zur Aufrechterhaltung der Zertifizierung und zur Einhaltung der Bestimmungen. Höhepunkt war sicherlich die Schulung über Portfoliotheorien mit zwei Professoren der Universität Innsbruck. Auch im Versicherungsbereich werden jährlich 30 Weiterbildungsstunden absolviert. Im Jahr 2018 lag der Schwerpunkt auf der Einführung des neuen Software-Tools „Welfare-Planning“ zur Erstellung des Raiffeisen Finanzplans im Rahmen der Genossenschaftlichen Beratung.

GENOSSENSCHAFTLICHE BERATUNG

Die Genossenschaftliche Beratung ist die Weiterentwicklung unseres ganzheitlichen bedarfsorientierten Beratungsansatzes, den wir im Private Banking schon seit Jahren durch das „Starke Quartett“ (Vermögensmanagement, Absicherung, Pensionsvorsorge, Familienrecht & Erbschaft) umsetzen. Wir reden mit dem Kunden über sein Leben und holen ihn dort ab, wo er gerade steht. Unser Ziel ist es, ihn dabei zu unterstützen, die richtigen Finanzentscheidungen zu treffen. Für sich selbst und die Familie. Für jetzt und für die Zukunft.





ZWEI
TAUSEND
UND
ACHTZEHN

24.25



Die Referenten im Gespräch.

Unsere Veranstaltungshöhepunkte

RAIFFEISEN SOMMERGESPRÄCHE

„Vom Loslassen und Anpacken – Herausforderung Familienunternehmen“

Die Raiffeisen Sommergespräche 2018 waren eine Fortsetzung der vorangegangenen Silvestergespräche. „Der Erfolg der Silvestergespräche hat bestätigt, dass die Themen Betriebsübergabe und Generationenwechsel viel Platz für Diskussion und Austausch benötigen“, betont Geschäftsführer Anton Josef Kosta.

550

GÄSTE WAREN BEI
DEN SOMMER- UND
SILVESTERGESPRÄCHEN
BEI UNS IM HAUS.



Über 200 Gäste zeigten sich begeistert vom zweiten Teil des Vortrags von Referent Prof. Dr. Arnold Weissman sowie von den Ausführungen des heimischen Unternehmers Robert Pohlin. „Im Familienunternehmen leben zwei Systeme, die unterschiedlich und dennoch unzertrennbar miteinander verbunden sind: Das Unternehmen einerseits und die Familie andererseits“, erklärte der renommierte deutsche Unternehmensberater. Die Übergabe an die nächste Generation ist dabei ein sehr emotionsgeladenes Thema, das früher oder später auf jedes familiengeführte Unternehmen zukommt.

Diese Herausforderung kann bewältigt werden, „wenn man sie strategisch angeht und sich den einen oder anderen Rat zu Herzen nimmt“, so der Referent. Vor allem aber bräuchte sie Zeit: Loslassen ist ein schmerzvoller Prozess, der über Jahre dauern, aber auch ganz plötzlich passieren kann. Sein Appell an die Unternehmer: Frühzeitig vorsorgen und absichern; darin liegt schlussendlich die Zukunft des Unternehmens. Robert Pohlin, Inhaber des familiengeführten Unternehmens elpo, gab einen tiefen Einblick in den Prozess der eigenen Betriebsübernahme. Der offene Umgang mit dem Thema war bemerkenswert.



Spendenübergabe durch Obmann Hanspeter Felder.

9.000 €

WURDEN INSGESAMT BEI DEN
RAIFFEISEN SOMMER- UND
SILVESTERGESPRÄCHEN
AN VEREINE MIT SOZIALEM
ZWECK GESPENDET.

**Die Spendenaktion, die
hinter den Sommer- und Sil-
vestergesprächen steckt, ist
jedes Jahr ein voller Erfolg:**

Die Gäste spenden bei ihrer An-
meldung zu den Veranstaltungen
eine eindrucksvolle Summe, die
jeweils von der Raiffeisenkasse
Bruneck verdoppelt wird.

RAIFFEISEN SILVESTERGESPRÄCHE

„Erfolg ist ein schlechter Lehrmeister“

Die Raiffeisen Silvestergespräche beschäftigten sich mit der Zukunft von Unternehmen, Mitarbeitern und Arbeitsplätzen. Franz Kühmayer, der österreichische Zukunftsforscher, legte in seinem spannenden Vortrag erfreulich erfrischende Ansichten dar.

Der Begriff des Erfolgs hat sich in den letzten Jahren geändert und folgedessen zu einem Wandel in der Arbeitswelt geführt: „Früher bedeutete Erfolg vor allem Geld und war an monetäre Faktoren geknüpft. Für die Arbeitskräfte von heute heißt Erfolg vor allem eines, nämlich die persönliche Erfüllung“, so Kühmayer. Dieser Wandel stelle die Unternehmer vor die Herausforderung, die persönliche Erfüllung des einzelnen Mitarbeiters zuzulassen und sogar zu fördern. „Das Altbewährte hat bestimmt vielen ihren Erfolg gebracht. Doch Erfolg führt oft zu Bequemlichkeit und hält einen davon ab, kritische Fragen zu stellen. Genau deshalb ist er auch ein schlechter Lehrmeister“, erklärt Kühmayer. Wenn es ein Unternehmen versteht, das Gemeinwohl in den Fokus zu stellen, seine Weiterbildungspläne auf Zusammenarbeit auszurichten und die Mitarbeiter am gemeinsamen Fortkommen des Unternehmens zu beteiligen, dann wäre es für die Zukunft gerüstet.



Franz Kühmayer,
Referent der Sil-
vestergespräche.



ZWEI
TAUSEND
UND
ACHTZEHN

26.27

Wir informieren, vernetzen und überraschen

Mit unseren Veranstaltungen wollen wir einen Teil dazu beitragen, MEHR.WERT. in das LEBEN unserer Mitglieder und Kunden zu bringen. Wir regen zu Diskussionen an, informieren über aktuellste Themen und überraschen auch unsere kleinen Kunden.



27. 10. 2018

Raiffeisen Sumsi-Fest

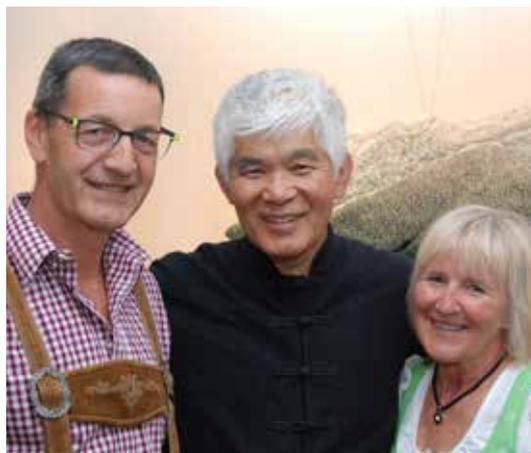
Am Weltspartag fand das Raiffeisen Sumsi-Fest statt. Das UFO Bruneck wurde ein riesiger Kinderspielplatz, mit Luftballons, Kasperletheater und allem was dazu gehört. Der Besuch von SUMSI war natürlich Höhepunkt für die Kinder.



9. 10. und 16. 10. 2018

Praxisabende für Firmenkunden

Schwerpunkte dieser zwei Veranstaltungen war die Betriebsübergabe. Markus Weishaupt, Armin Hilpold und Marion Di Gallo Oberhollenzer referierten zu fachspezifischen Fragen.



26. 7. 2018

Raiffeisen Galerie: „Die Dolomiten aus Sicht eines Japaners“

Die Ausstellung des Künstlers Asami Kato war Höhepunkt der Ausstellungen in der Raiffeisen Galerie. Er beeindruckte mit seinen Skulpturen, die vor allem Südtirol darstellten.



23.000

EINLADUNGEN HABEN WIR
IM VERGANGENEN JAHR
PER E-MAIL ABER AUCH IN
BRIEFFORM VERSCHICKT.

6

Ausstellungen waren
im vergangenen Jahr in
der Raiffeisen Galerie



Herzlich Willkommen!

NEUMITGLIEDER- AUFNAHME

Am Mittwoch, 21. November 2018 fand im Raiffeisen Forum die offizielle Aufnahmefeier der neuen Mitglieder der Raiffeisenkasse Bruneck statt. Obmann Hanspeter Felder, Geschäftsführer Anton Josef Kosta, Vizegeschäftsführer Georg Oberhollenzer und Mitglied des Aufsichtsrates Andreas Jud verschafften den neuen Mitgliedern einen Überblick über ihre Genossenschaftsbank und sprachen über Geschichte und Zukunft. An die 100 Mitglieder ließen es sich nicht nehmen, die Urkunde persönlich abzuholen und freuten sich über ein kleines Willkommens-Geschenk.

Wir freuen uns, über 400 neue Mitglieder in unserer Genossenschaftsbank begrüßen zu dürfen!

4.500

Mitglieder und Kunden besuchten insgesamt unsere Veranstaltungen. Die meisten Besucher waren beim Raiffeisen Kinderfest - knapp 600.

12

Veranstaltungen haben wir im vergangenen Jahr organisiert. Davon waren vier exklusiv für Mitglieder.



ZWEI
TAUSEND
UND
ACHTZEHN

28.29

6

Effektiv & Effizient Im Mittelpunkt

Die Digitalisierung hat in den vergangenen Jahren viele Möglichkeiten und Chancen mit sich gebracht. Getreu unserem Motto „Leben ist Wandel. Wandel ist Erfolg.“, sind wir den Veränderungen gegenüber offen und haben es geschafft, einen Nutzen daraus zu ziehen.

Es ist uns besonders wichtig, dabei nichts zu überstürzen. Wir wollen unsere Mitglieder und Kunden behutsam auf die digitalen Veränderungen einstimmen und sie dabei begleiten. So können sie sich mit neuen Abläufen Schritt für Schritt vertraut machen und sehen es nach einiger Zeit als ganz normal an. Ein gutes Beispiel dafür ist „Dagobert“. Das ist eine Maschine, die es Kunden ermöglicht, selbständig Bargeldeinzahlungen zu tätigen. An sieben Tagen in der Woche, 24 Stunden lang kann der Kunde bequem Bargeld sowie Schecks auf sein Konto einlegen. Nach der erfolgreichen Einführung dieser Maschine im Hauptsitz im Jahr 2016, sind im vergangenen Jahr nahezu alle Geschäfts- und Servicestellen mit einem sogenannten „Dagobert“ ausgestattet worden.

NEUER FOKUS

Unsere Strukturen sind mittlerweile so weit fortgeschritten, dass jeder Kunde

der Raiffeisenkasse Bruneck zu jeder Zeit die routinemäßigen Bankoperationen eigenständig durchführen kann – ob über das Raiffeisen Online Banking oder in den top-ausgestatteten Selbstbedienungszonen jeder Geschäfts- und Servicestelle. Eine Konsequenz daraus ist die abnehmende Nachfrage nach dem „herkömmlichen“ Schalter in der Bank. Wer macht sich noch die Mühe, für eine simple Überweisung in die Bank zu gehen? Da gibt es viel wichtigeres, wofür sich der Weg zum Bankberater lohnt: Wie wär's mit einer Genossenschaftlichen Beratung? Hier steht der Kunde mit seinen Wünschen und Träumen im Fokus und die Frage, wie diese realisiert werden können. Unsere professionellen Berater schmieden gemeinsam mit Ihnen Ihren persönlichen Finanzplan. Das wird Sie in Zukunft bei einem Bankbesuch in der Raiffeisenkasse Bruneck erwarten. Nehmen Sie sich Zeit für einen Termin; immerhin sprechen wir über Ihr Leben!



Wir begleiten
unsere Mitglieder
und Kunden in die
digitale Welt.

Innovatives Online Banking

Seit 1. Januar 2018 haben alle Raiffeisenkassen Südtirols ein neues Authentifizierungssystem, mit dem Bankoperationen online noch sicherer und bequemer durchgeführt werden können.

Mit dem Raiffeisen Online Banking haben Sie heute rund um die Uhr Zugriff auf Ihr Konto und können Ihre Bankoperationen bequem von Zuhause aus oder unterwegs durchführen. Mit dem neuen Authentifizierungssystem über die App „Raiffeisen-ID“ steigen Sie direkt per Push-Nachricht und Fingerabdruck oder Gesichtserkennung im Raiffeisen Online Banking ein und können so ganz einfach Ihre Aufträge freigeben. Möglich macht dies das Authentifizierungsverfahren per Farbmatrix, ein innovatives System für Login und Freigabe von Banktransaktionen. Die Südtiroler Raiffeisenkassen sind die ersten Banken Italiens, welche dieses System einsetzen, das auf modernste technische Sicherheitsvorkehrungen setzt.

65 %

NUTZEN BEREITS DAS NEUE AUTHENTIFIZIERUNGSSYSTEM DES RAIFFEISEN ONLINE BANKINGS.

87 %

UNSERER KUNDEN HABEN DIE DIGITALE UNTERSCHRIFT AKTIVIERT.

16.000

BARGELDEINLAGEN WURDEN MIT DEM „DAGOBERT“ GEMACHT.



Mit dem innovativen Raiffeisen Online Banking haben wir Maßstäbe gesetzt.



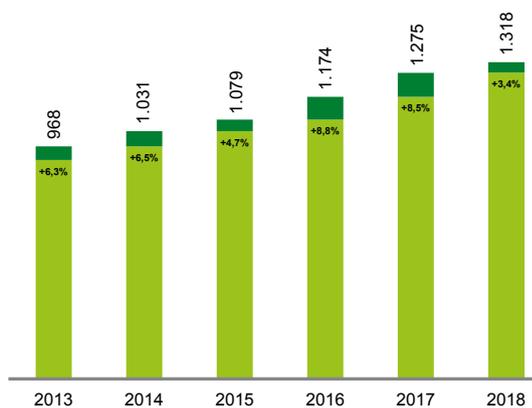
7

Das Geschäftsjahr 2018 in Zahlen

Die auf qualifiziertes Wachstum ausgerichtete Geschäftspolitik der Raiffeisenkasse Bruneck konnte weiter umgesetzt und das Kundengeschäftsvolumen mit einer Zunahme von über 58 Millionen Euro auf 1,9 Milliarden Euro ausgebaut werden (+3,1 Prozent).



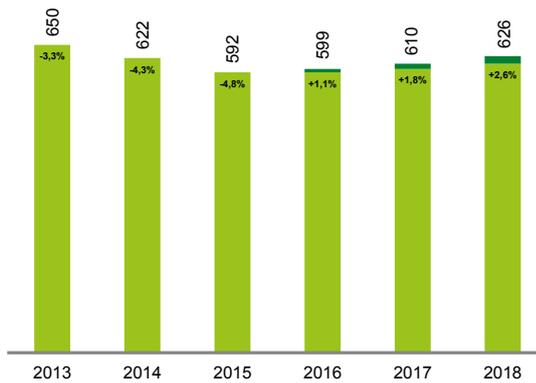
Vizegeschäftsführer Georg Oberhollenzer: „Wir sind eine stabile und solide Genossenschaftsbank.“



Verwaltete Kundengelder 2013 - 2018 (in Mio. Euro)

Einlagen

Im Anlagebereich war eine außerordentlich gute Entwicklung feststellbar: Die direkten Einlagen erfreuten sich eines Zuspruchs, der einen Anstieg von 1,9 Prozent mit sich brachte. Die indirekten Einlagen der Kunden (Wertpapiere, Investmentfonds, Pensionsfonds, Versicherungsanlagen) sind noch stärker angestiegen und erreichten zum Jahresende einen Wert von 357 Mio. Euro, was eine Erhöhung von über 7 Prozent bedeutet. Die der Raiffeisenkasse von den Kunden anvertrauten Geldmittel erreichten zum Bilanzstichtag ein Volumen von 1.318 Mio. Euro, was gegenüber dem Vorjahr einer Erhöhung von 3,4 Prozent entspricht.



Ausleihungen 2013 - 2018 (in Mio. Euro)

Ausleihungen

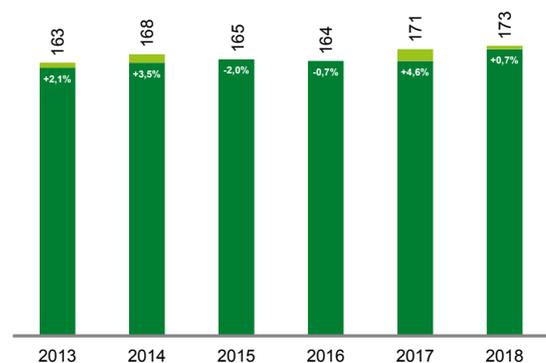
Zum Bilanzstichtag erreichten die Ausleihungen einen Wert von 626 Mio. Euro, was im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg von 2,6 Prozent bedeutet. Im Jahr 2018 wurden insgesamt 136,2 Mio. Euro an Kredit-Neugeschäft (Finanzierungsrahmen und Bankgarantien) generiert und somit der Bevölkerung und der heimischen Wirtschaft zur Verfügung gestellt. Dem stehen 122,4 Mio. Euro an Tilgungen gegenüber. Im Privatkundenbereich konnten mit einem Anstieg von nahezu 8 Prozent wie schon in den vergangenen Jahren deutliche Zuwächse erzielt werden. Durch die Verbesserung des wirtschaftlichen Umfeldes aber auch durch eine aktive Bearbeitung des Kreditportefeuilles konnte dessen Qualität wiederum verbessert werden. Das Verhältnis der zahlungsunfähigen Positionen (brutto) zu den gesamten Kundenforderungen lag zum Bilanzstichtag bei 3,4 Prozent und somit wesentlich günstiger als im nationalen Durchschnitt. Deutlich gesunken ist das Volumen der „Positionen mit wahrscheinlichem Zahlungsausfall“ und zwar von 5,9 Prozent auf 4,1 Prozent.

158 Mio. €

**AUFSICHTSRECHTLICHES
EIGENKAPITAL IST DOPPELT
SO VIEL WIE GEFORDERT.**

Eigenkapital

Das bilanzielle Eigenkapital hat sich von 171,5 Mio. Euro auf 172,6 Mio. Euro erhöht. Dieses hohe Eigenkapital ist Garant für Stabilität und bietet somit Sicherheit für die Mitglieder und Kunden. Es gewährleistet darüber hinaus, dass das Wachstum der Raiffeisenkasse weiter möglich ist und die Risiken des Bankgeschäfts abgedeckt sind. In der Tat beläuft sich das von der Bankenaufsicht für die Raiffeisenkasse Bruneck vorgeschriebene Mindesteigenkapital auf 68,3 Mio. Euro. Mit einem aufsichtsrechtlichen Eigenkapital von über 158 Mio. Euro verfügt die Raiffeisenkasse somit über mehr als das Doppelte des geforderten Eigenkapitals.

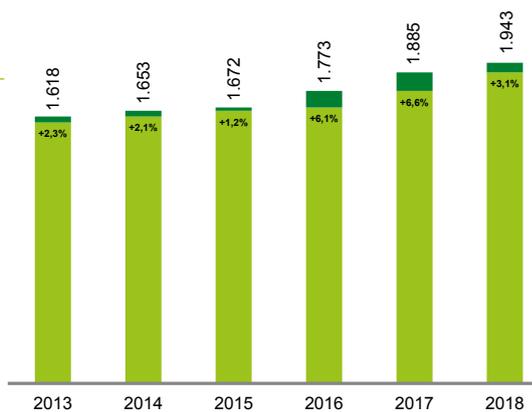


Bilanzielles Eigenkapital 2013 - 2018 (in Mio. Euro)



ZWEI
TAUSEND
UND
ACHTZEHN

32.33



Kundengeschäftsvolumen 2013 - 2018 (in Mio. Euro)

Gewinn- und Verlustrechnung

Trotz des historisch tiefen Zinsniveaus (alle kurzfristigen Zinssätze liegen im negativen Bereich) hat sich der Zinsüberschuss von 16,9 Mio. Euro auf 18,1 Mio. Euro erhöht. Einen bedeutenden Anteil daran hat das Zinsergebnis der eigenen Wertpapiere, deren Bestand auf ca. 550 Mio. Euro angewachsen ist, dies nicht zuletzt auch aufgrund einer langfristigen Refinanzierung bei der Europäischen Zentralbank (EZB). Der Provisionsüberschuss erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 1,1 Prozent und erreichte einen Betrag von 7,7 Mio. Euro.

Die Bruttoertragsspanne erreichte im abgelaufenen Geschäftsjahr den Betrag von 17,6 Mio. Euro und enthält neben dem Zins- und Provisionsüberschuss auch Dividenden von beteiligten Unternehmen. In diesem Posten enthalten ist auch der Kursrückgang von 3,4 Mio. Euro der zum Fair Value bewerteten aktiven und passiven Finanzinstrumente. In Anbetracht der sehr hohen Wertaufholungen bei der Bewertung der Kundenforderungen (siehe nächster Absatz) hat sich die Bank dafür entschieden, Wertpapieroperationen vorzunehmen, die zwar im Geschäftsjahr 2018 eine negative Auswirkung auf das Betriebsergebnis von 5,1 Mio. Euro bewirken, im Gegenzug aber einen höheren Zinsertrag in derselben Höhe für die folgenden Geschäftsjahre generieren. Auf die gesamte Laufzeit betrachtet sind diese Wertpapieroperationen erfolgsneutral.

ENTSPANNENDE RISIKOSITUATION

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden die Notleidenden Risikopositionen deutlich reduziert und erreichten zum Jahresende einen Wert von 8,1 Prozent. Mit einer Wertberichtigungsquote von fast 55 Prozent übertrifft die Raiffeisenkasse die von der Bankenaufsicht geforderten Quoten. Die erfolgreiche Bearbeitung von in Schwierigkeit befindlichen Kreditpositionen und das verbesserte wirtschaftliche Umfeld haben sehr hohe Wertaufholungen (über 5,3 Mio. Euro) in der Bewertung der Kundenforderungen zugelassen, was wiederum ein deutliches Signal einer ausreichend vorsichtigen Bewertung einerseits und einer sich entspannenden Risikosituation im Kreditportfolio der Bank andererseits darstellt.

Auch im Jahr 2018 musste die Raiffeisenkasse Bruneck Zahlungen an diverse Bankenrettungs- und Einlagensicherungsfonds in Höhe von 760.000 Euro leisten. Während die Personalaufwendungen, auch aufgrund von Pensionierungen, leicht rückläufig sind, haben die sonstigen Verwaltungsaufwendungen leicht zugenommen. In Summe haben die Betriebskosten um 3,5 Prozent abgenommen und erreichten zum Jahresende einen Betrag von 16,8 Mio. Euro.

TOP-ERGEBNIS

Das Ergebnis vor Steuern beläuft sich im Jahr 2018 auf 6,8 Mio. Euro, der Nettogewinn auf 6,1 Mio. Euro und trägt somit zur weiteren Erhöhung der Solidität und Stabilität der Raiffeisenkasse Bruneck bei.

Die Wirtschaftsentwicklung in Italien und Südtirol

ITALIEN

In Italien hat sich die Wirtschaftslage im abgelaufenen Jahr das fünfte aufeinander folgende Mal ein wenig erholt. Nachdem der reale Wert des durch Italien erzielten Bruttoinlandsproduktes bereits ab dem Jahr 2012 über einen Zeitraum von fünf Jahren in Folge leicht unter jenem aus dem Jahr 2001 lag, konnte dieser erst im Jahr 2017 wiederum leicht überschritten werden. Für 2019 erwarten die Analysten einen Zuwachs der Wirtschaftsleistung und zwar im Ausmaß von 0,2 Prozent. In Österreich wurde sogar ein Wachstum des BIP über 2,7 Prozent erzielt, während Deutschland, die größte Wirtschaftsmacht innerhalb des Euroraums, einen Zuwachs im Ausmaß von 1,4 Prozent verzeichnete.

Der Schuldenstand des Staates Italien ist im Jahr 2018 zwar leicht gesunken, aber dessen Ausmaß stellt nach wie vor eine zentrale Herausforderung der italienischen Wirtschaftspolitik. Zum 31.12.2018 wurde der Anteil am Bruttoinlandsprodukt auf 131,2 Prozent beziffert (131,5 Prozent zum 31.12.2017). Innerhalb des Euroraumes (ER19) wies zum 31.12.2018, wie in Jahren zuvor, lediglich Griechenland eine noch höhere Schuldenquote als Italien auf.

SÜDTIROL

Aufgrund der Daten betreffend die Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes in Südtirol wurde im Jahr 2013 eine negative Veränderung im Ausmaß zum Vorjahr registriert. Der Rückgang betrug allerdings lediglich 0,1 Prozent. In den vier folgenden Jahren konnten dann jeweils Steigerungen erzielt werden. Die Erwartungen hinsichtlich der weiteren Entwicklung der Wirtschaftsleistung liegen bei

2,1 Prozent bezogen auf das Jahr 2018 und bei 2,0 Prozent bezogen auf das Jahr 2019.

POSITIVE TRENDS

Der Anteil der Südtiroler Unternehmen, die ihre Ertragslage im Jahr 2018 positiv bewerten, beträgt 90 Prozent. Erfreulich ist, dass für 2019 eine weitere Steigerung erwartet wird. Nämlich erhoffen sich im laufenden Jahr sogar 94 Prozent der Wirtschaftstreibenden ein zufriedenstellendes Betriebsergebnis. Im Jahr 2018 wurden in Südtirol 55 Konkursverfahren eröffnet. Diese Anzahl ist gegenüber dem Vorjahr, als 59 Verfahren verzeichnet wurden, leicht gesunken. Nachdem im Zeitraum ab 2008 und bis einschließlich 2018 durchschnittlich 66 Konkursverfahren eröffnet wurden, liegt die Anzahl im Jahr 2018 wie bereits in den Vorjahren weiterhin unter diesem langjährigen Durchschnitt. Die Tourismuszahlen steigen seit 1998 in Südtirol kontinuierlich an. Im Jahr 2016 lagen die Ankünfte erstmals über 7,0 Mio. Einheiten, während die Nächtigungen erstmals die 30 Mio.-Marke überschritten. Auch im abgelaufenen Jahr 2018 konnten wiederum Zuwächse verzeichnet werden, sowohl bei den Ankünften (2,9 Prozent) als auch bei den Übernachtungen (2,7 Prozent).

ARBEITSLOSENQUOTE

Das fünfte Mal in Folge seit dem Jahr 2008 ist die Arbeitslosenquote im Euroraum (ER19) gesunken und lag im Jahr 2018 bei durchschnittlich 8,2 Prozent, während diese im Vorjahr noch 9,1 Prozent betrug.



ZWEI
TAUSEND
UND
ACHTZEHN

34.35



Und was haben Sie davon? Die Wertschöpfungsbilanz 2018

Die Raiffeisenkasse Bruneck ist im abgelaufenen Geschäftsjahr abermals ihren Mitgliedern und Kunden als Finanzdienstleister zur Seite gestanden und hat als *profitabler Gestalter* für verantwortungsvolles Leben und Wirtschaften im mittleren Pustertal die verschiedenen Wirtschaftszweige im Tätigkeitsgebiet tatkräftig unterstützt.

Trotz aller Herausforderungen des Wirtschafts- und Bankenmarktes ist es der Raiffeisenkasse Bruneck gelungen, sich als starke, eigenständige Lokalbanc regional zu positionieren und ihre Mitglieder, Kunden und Unternehmen zu fördern. Sie war im Sinne ihrer Mission bemüht, weitsichtige Lösungen anzubieten, die dem wirtschaftlichen Erfolg der Menschen und Unternehmen im Pustertal dienen – in Ein-

klang mit Ethik und Umwelt. Dabei griff sie auf die Erfahrung und das Spezialwissen der Partner aus dem genossenschaftlichen Finanzverbund zurück.

29 Millionen Euro verblieben als Wertschöpfung im Tätigkeitsgebiet der Raiffeisenkasse Bruneck: Durch direkte Einkäufe bei Unternehmen und Lieferanten aus dem mittleren Pustertal flos-

sen 1,5 Millionen Euro an die heimische Wirtschaft. Fast 6,9 Millionen Euro gingen an die Mitarbeitenden der Raiffeisenkasse. Die bezahlten direkten und indirekten Steuern beliefen sich auf mehr als 9,6 Millionen Euro. 3,7 Millionen Euro wurden den Kunden an Zinsen ausbezahlt. Die Förderung der örtlichen Gemeinschaft erfolgte zusätzlich in Form von Spendengeldern und Sponsoring in Höhe von über 1 Mio. Euro. Inklusiv dem genannten Jahresergebnis von 6 Millionen Euro wurde somit ein Betrag von 29 Millionen Euro an Wertschöpfung erreicht.



29 MIO.

EURO KONNTEN DURCH DAS WIRKEN DER RAIFFEISENKASSE BRUNECK IM JAHR 2018 ALS WERTSCHÖPFUNG IN UNSEREM TÄTIGKEITSGEBIET BLEIBEN.

Unternehmenszahlen im Überblick

ANGABEN IN TAUSEND EURO

BILANZZAHLEN	2018	2017	VERÄNDERUNG
Bilanzsumme	1.309.827	1.289.729	1,6%
Forderungen an Banken	57.542	81.336	-29,3%
Forderungen an Kunden	625.659	610.096	2,6%
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	137.775	140.307	-1,8%
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	961.117	942.972	1,9%
Eigenkapital	172.647	171.487	0,7%
GEWINN - UND VERLUSTRECHNUNG			
Bruttoertragsspanne	17.626	27.296	-35,4%
- davon Zinsüberschuss	18.158	16.939	7,2%
- davon Provisionsüberschuss	7.687	7.600	1,1%
Gewinn vor Steuern aus der laufenden Geschäftstätigkeit	6.784	9.728	-30,3%
Gewinn des Geschäftsjahres	6.066	8.301	-26,9%
KENNZAHLEN			
Kapital/Solidität			
Kernkapital/Gewichtete Risikoaktiva (Tier 1 capital ratio)	18,5%	16,7%	1,8%
Aufsichtsrechtliches Eigenkapital/Gewichtete Risikoaktiva (total capital ratio)	18,5%	16,7%	1,8%
Eigenkapital/Bilanzsumme	13,2%	13,3%	-0,1%
Rentabilität			
Gewinn vor Steuern aus der laufenden Geschäftstätigkeit/Aktiva	0,5%	0,8%	-0,2%
Gewinn des Geschäftsjahres/Eigenkapital (ROE)	3,5%	4,8%	-1,3%
Gewinn des Geschäftsjahres/Aktiva (ROI)	0,5%	0,6%	-0,2%
Cashflow in EURO	2.692	13.750	-80,4%
Cashflow/Mitarbeitende	20	103	-80,7%
Cashflow/Eigenkapital	1,6%	8,0%	-6,5%
Cost Income Ratio	95,2%	63,6%	31,6%
Risiko			
Zahlungsunfähige Positionen/Forderungen an Kunden	3,6%	5,0%	-1,4%
Notleidende Risikopositionen/Forderungen an Kunden	8,5%	12,0%	-3,5%
Liquidität			
Investitionsverhältnis	65,1%	64,7%	0,4%
MITARBEITENDE			
Anzahl Mitarbeitende	136	134	1,5%
Vollbeschäftigungseinheiten	123	120	2,5%



8

Die Bilanz zum 31.12.2018

VERMÖGENSSITUATION

POSTEN DER AKTIVA	31.12.2018	31.12.2017
10 Kassabestand und liquide Mittel	5.460.237	4.158.642
20 Erfolgswirksam zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente	64.024.203	84.589.852
30 Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität	284.814.215	228.080.504
40 Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente	919.719.156	931.394.264
70 Beteiligungen	4.391.456	4.116.456
80 Sachanlagen	19.265.196	19.760.552
90 Immaterielle Vermögenswerte	3.861	10.915
100 Steuerforderungen	7.539.593	6.982.146
a) laufende	1.351.601	2.274.849
b) vorausbezahlte	6.187.992	4.707.297
110 Langfristige Aktiva und Gruppen von Aktiva auf dem Weg der Veräußerung	0	1.200.000
120 Sonstige Vermögenswerte	4.608.657	9.436.468
Summe der Aktiva	1.309.826.574	1.289.729.799

POSTEN DER PASSIVA UND DES EIGENKAPITALS	31.12.2018	31.12.2017
10 Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete passive Finanzinstrumente	1.098.892.383	1.083.280.213
20 Zu Handelszwecken gehaltene passive Finanzinstrumente	7.873	89.228
40 Derivate für Deckungsgeschäfte	1.430.703	1.559.576
60 Steuerverbindlichkeiten	838.784	726.099
a) laufende	0	340.703
b) aufgeschobene	838.784	385.396
80 Sonstige Verbindlichkeiten	20.461.609	19.540.824
100 Rückstellung für Risiken und Verpflichtungen	15.547.935	13.046.713
110 Bewertungsrücklagen	2.652.430	1.508.305
140 Rücklagen	163.640.807	161.425.202
150 Emissionsaufpreis	258.444	225.350
160 Kapital	29.350	26.553
180 Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres (+/-)	6.066.256	8.301.736
Summe der Passiva und des Eigenkapitals	1.309.826.574	1.289.729.799



Die Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2018

POSTEN	31.12.2018	31.12.2017
10 Zinserträge und ähnliche Erträge	22.312.160	22.099.309
20 Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen	(4.153.989)	(5.160.140)
30 Zinsüberschuss	18.158.171	16.939.169
40 Provisionserträge	8.435.616	8.238.009
50 Provisionsaufwendungen	(748.121)	(637.550)
60 Provisionsüberschuss	7.687.495	7.600.459
70 Dividenden und ähnliche Erträge	1.181.835	4.887.751
80 Nettoergebnis aus der Handelstätigkeit	(838.902)	68.590
90 Nettoergebnis aus Deckungsgeschäften	(43.349)	(342.997)
100 Gewinn (Verlust) aus dem Verkauf oder Rückkauf von:	(5.124.674)	(1.386.547)
a) Forderungen	0	21.376
b) zur Veräußerung verfügbaren aktiven Finanzinstrumenten	(5.124.637)	(1.406.728)
d) passiven Finanzinstrumenten	(37)	(1.195)
110 Nettoergebnis der zum fair value bewerteten aktiven und passiven Finanzinstrumente	(3.394.828)	(470.120)
120 Bruttoertragsspanne	17.625.748	27.296.305
130 Nettoergebnis aus Wertminderungen/Wiederaufwertungen von:	5.335.490	394.996
a) zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten aktiven Finanzinstrumenten	5.373.291	394.996
b) zum fair value bewerteten aktiven Finanzinstrumenten mit Auswirkung auf die Gesamtrentabilität	(37.801)	0
150 Nettoergebnis der Finanzgebarung	22.961.238	27.691.301
160 Verwaltungsaufwendungen	(18.913.721)	(18.812.376)
a) Personalaufwand	(10.193.988)	(10.283.940)
b) Sonstige Verwaltungsaufwendungen	(8.719.733)	(8.528.436)
170 Nettorückstellungen Fonds für Risiken und Verpflichtungen	(158.784)	(3.294.340)
180 Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/Wiederaufwertungen auf Sachanlagen	(1.074.999)	(1.082.392)
190 Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/Wiederaufwertungen auf immaterielle Vermögenswerte	(9.340)	(24.646)
200 Sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge	3.376.155	5.850.163
210 Betriebskosten	(16.780.689)	(17.363.591)
220 Gewinn (Verlust) aus Beteiligungen	575.821	(590.310)
250 Gewinn (Verlust) aus dem Verkauf von Anlagegütern	27.539	(8.703)
260 Gewinn (Verlust) vor Steuern aus der laufenden Geschäftstätigkeit	6.783.909	9.728.697
270 Steuern auf das Betriebsergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit	(717.653)	(1.426.961)
280 Gewinn (Verlust) nach Steuern aus der laufenden Geschäftstätigkeit	6.066.256	8.301.736
300 Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres	6.066.256	8.301.736



Schlusswort des Präsidenten des Aufsichtsrates

Im Verlauf des Geschäftsjahres hat der Aufsichtsrat die ihm übertragenen Aufgaben unter Beachtung der gesetzlichen und statutarischen Bestimmungen ausgeführt.

Der Aufsichtsrat bestätigt, dass der Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den geltenden internationalen Rechnungslegungsstandards erstellt wurde. Bei der Ausübung seiner Tätigkeit hat er alle Sektoren der Verwaltung und die ordnungsgemäße Abwicklung eines jeden Bereiches der Bank geprüft.

Im Besonderen hält der Aufsichtsrat fest, dass er die Einhaltung der Statuten und der Gesetze überwachte sowie die Einhaltung der Grundsätze der ordnungsmäßigen Buchhaltung prüfte. Der Aufsichtsrat teilt mit, dass der Raiffeisenverband Südtirol im Berichtsjahr die gesetzliche Rechnungsprüfung vorgenommen und den Jahresabschluss zertifiziert hat. Der Aufsichtsrat hat mit diesem Prüforgan und darüber hinaus mit allen Strukturen, die Kontrollfunktionen ausüben, laufend Kontakte unterhalten, die ihm die Vervollständigung seiner Kenntnisse über die Geschäftsgebarung im Jahr 2018 ermöglichten. Der Aufsichtsrat bestätigt, dass das derzeitige Kontrollsystem in der Lage ist, die aufsichtsrechtlich vorgegebene Zielsetzung zu erreichen.

Der Aufsichtsrat bestätigt, dass mit Bezug auf Artikel 2408 des Zivilgesetzbuches bis zum heutigen Datum keine Hinweise über zu beanstandende Fakten eingegangen sind, die den Mitgliedern im Sinne der zitierten Bestimmung aufgezeigt werden müssten. Der Aufsichtsrat bestätigt weiter, dass der Verwaltungsrat im Lagebericht die im Sinne des Artikels 2528,

Abs. 5 des Zivilgesetzbuches geschuldeten Informationen hinsichtlich der Aufnahme neuer Mitglieder geliefert hat. Außerdem bestätigt der Aufsichtsrat im Sinne des Artikels 2545 Zivilgesetzbuch, dass die Raiffeisenkasse die im Lagebericht angeführten Maßnahmen und Initiativen ergriffen hat, um die Mitgliederförderung zu gewährleisten und die im Statut verankerte Zweckbestimmung zu erreichen.

Die vom Aufsichtsrat durchgeführten Kontrollen erlauben es ihm, den Verwaltern ein positives Urteil über deren Tätigkeit und die Geschäftsgebarung der Raiffeisenkasse Bruneck insgesamt abzugeben. Dies vorausgeschickt, bescheinigt er für das Geschäftsjahr 2018 eine ordnungsgemäße Geschäftsgebarung. Auf der Grundlage des oben angeführten Sachverhaltes empfiehlt der Aufsichtsrat, dem vom Verwaltungsrat erstellten Jahresabschluss zum 31.12.2018 sowie der Aufteilung des Reingewinnes, wie sie vom Verwaltungsrat vorgeschlagen wird, zuzustimmen. Abschließend möchte der Aufsichtsrat allen Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen danken. Ein besonderer Dank gilt allen Verantwortlichen für ihren geleisteten Einsatz und die erbrachten Leistungen im Interesse der Raiffeisenkasse und damit verbunden auch der Mitbürger und der heimischen Wirtschaft.

Heiner Nicolussi-Leck

Heiner Nicolussi-Leck
Präsident des Aufsichtsrates

Impressum

Herausgeber und presserechtlich verantwortlich:
Raiffeisenkasse Bruneck Gen., Europastraße 19, 39031 Bruneck
Druck: dipDruck, Bruneck

Fotos: Andreas Panzenberger, Archiv Raiffeisenkasse Bruneck,
Raiffeisenverband Südtirol, Daniel Demichiel, Iwan Foppa,
Manuel Köttersteger, Martin Tinkhauser, Harald Wisthaler.

www.raiffeisen-bruneck.com



Raiffeisen

Raiffeisenkasse Bruneck

MEHR.
WERT.
LEBEN.